

An den Landesvorsitzenden der NRW-CDU und  
Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion  
Herrn Armin Laschet  
Wasserstraße 6  
40213 Düsseldorf



Berlin, den 18.05.2017

**Betrifft: Bitte um Stellungnahme zur Aufklärungsarbeit an Schulen**

Sehr geehrter Herr Laschet,

Sie und Ihre Partei haben die Landtagswahl gewonnen. Auch historisch ist Ihr Sieg eine Zäsur, denn zum insgesamt zweiten Mal seit 1966 wird die CDU im traditionell sozialdemokratisch geführten Bundesland die Regierungsmehrheit bilden. Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Erfolg!

Laut Umfragen haben Ihre Bürger dem Thema Schule und Bildung beinahe die höchste Bedeutung zugewiesen. Der Sorge vieler Eltern und Großeltern um die Zukunft ihrer Kinder und Enkel hat die CDU in ihrem Regierungsprogramm erfolgreich Ausdruck geben können. Ob Abschaffung der Einheitsschulen, die Rückkehr zum G9-Abitur und die Stärkung des mehrgliedrigen Schulsystems – bildungspolitisch steht die künftige Regierung in NRW vor einer Mammutaufgabe.

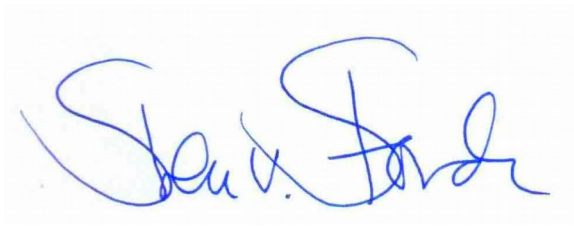
Das rot-grüne Kabinett beschloss 2012 den „Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“. Um die entsprechende sexuelle Aufklärungsarbeit an Schulen zu gewährleisten, wurde vom Bildungsministerium das Netzwerk SCHLAU NRW beauftragt, das mithilfe von Workshops Kindern und Jugendlichen schwul-lesbische Lebens- und Sexualpraxis aus biografischer Sicht vermittelt. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie als designierten Ministerpräsidenten, Stellung zu nehmen zu zwei wichtigen Einzelfragen:

1. „Die Ehe bleibt auch im Hinblick auf die Familiengründung unser Leitbild“, heißt es im CDU-Regierungsprogramm. Geht Ihrer Meinung nach die derzeitige Praxis an Schulen, Kinder und Jugendliche zur Akzeptanz jedweder sexuellen und geschlechtlichen Spielart zu erziehen, ohne der Ehe als grundgesetzlich geschützter Einheit von Mann und Frau didaktisch den Vorrang zu geben, konform mit dem eingangs zitierten christdemokratischen Werteverständnis?

2. In Ihrem Regierungsprogramm kündigen Sie an, „Aufklärungs- und Toleranzprojekte“ für sexuelle Minderheiten unterstützen zu wollen. Gehört das pädagogische Querschnittsthema „Sexuelle Vielfalt“, das von Mitarbeitern des schwulen Landesnetzwerks SCHLAU NRW an Schulen unterrichtet wird, künftig ebenfalls zu den von der Regierung geförderten Aufklärungsprojekten?

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und danken schon jetzt für Ihre Mühe.

Mit besten Grüßen aus Berlin,



Sven von Storch